

# Bernd Schucht ist der Neue

## Bührens Rat wählte pensionierten Polizeibeamten zum ehrenamtlichen Bürgermeister

**BÜHREN.** Das 530-Einwohner-Dorf hat einen neuen ehrenamtlichen Bürgermeister. Der Rat der Gemeinde Bühren wählte den 62-jährigen pensionierten Polizeibeamten am Freitagabend im Gasthaus Brüggemann einstimmig zum Gemeindeoberhaupt. Hartmut Bührmann hatte als ältestes Mitglied im Rat die Wahl geleitet und dem Bürgermeister den Amtseid abgenommen.

Zu gleichberechtigten Vize-Bürgermeistern wählte der Rat Christoph Witzke und Ute Surup. Die 56-jährige Sozialversicherungsangestellte wird überdies den Bürgermeister in Verwaltungsgeschäften vertreten. Das Votum für beide war ebenso einstimmig.

### Gemeinsam für Bühren

Besonderheit in Bühren: Die neun Ratsmitglieder gehören einer „Gemeinsamen Liste Bühren“ an. Parteipolitik, das betonte Bernd Schucht, habe im Rat keinen Platz, es gehe vielmehr um die Frage, „wie wir unser Dorf voranbringen.“

Dafür, das hatten sowohl Schucht als auch eingangs Alterspräsident Bührmann betont, habe Ute Surup in den vergangenen zehn Jahren als Bürgermeisterin sehr viel geleistet. Bei der 1025-Jahrfeier habe sie eine Menge Arbeit in die Vorbereitung gesteckt, etwa die Dorfchronik mitgestaltet. Das Heft in die Hand genommen habe Ute Surup bei der Umgestaltung des alten Schulhauses. Mit Erfolg:

Ein Anbau mit dem Bewegungsraum sei entstanden und sowohl der Jugendraum als auch das Gemeindebüro sind fertig.

Bei einer weiteren großen Baustelle habe die Bürgermeisterin mit Zielstrebigkeit und Durchsetzungsfähigkeit erreicht: Aus der einstigen Buckelpiste durchs Dorf sei eine schöne Straße geworden. Er sei froh, dass Ute Surup als stellvertretende Bürgermeisterin weitermache, so Schucht.

Ein Wahlprogramm für die nächsten fünf Jahre könne er noch nicht vorlegen. Vielmehr werden „wir Neun im Rat gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen.“ Er werde sich bemühen, für die Bürger „immer ein offenes Ohr zu haben“, kündigte der Bürgermeister an.

Ute Surup dankte für das Lob. Eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister könne aber immer nur so so erfolgreich sein, wie der Rat mitarbeite und wie er harmoniere. Wandel sei in der Kommunalpolitik wichtig, deshalb habe



Das neue Führungstrio: Ute Surup, jetzt stellvertretende Bürgermeisterin, gratuliert Bernd Schucht (Mitte) zur Wahl als Bürgermeister. Rechts der stellvertretende Bürgermeister Christoph Witzke.

Foto: Krischmann

sie nach zehn Jahren im Amt entschieden, nicht mehr als Bürgermeisterin zu kandidie-

ren. Sie wünsche Bernd Schucht viel Erfolg in den kommenden fünf Jahren. (kri)

### ANGEMERKT

## Desinteresse kein Naturgesetz

HELMUT KRISCHMANN über Bürgerbeteiligung

**B**ei der Premiere des Bührener Gemeinderats waren neun Einwohner da - soviel wie die Zahl der Ratsmitglieder. Neun Zuhörer sind gemessen an der Einwohnerzahl Bührens und verglichen mit anderen Dörfern beachtlich. Und die Bürger blieben nicht

stumm, sondern stellten Fragen und gaben Anregungen. Es wäre gut, wenn das Interesse anhält. Die Ratsmitglieder brauchen die Rückmeldung der Wählerinnen und Wähler. Bührens Auftaktsitzung hat eines gezeigt: Desinteresse der Bürger ist kein Naturgesetz.